

meldungen

San Vicentes neuer Pfarrer übernimmt

San Vicente del Raspeig – ann. Vor hunderten Gläubigen hat Miguel Ángel Cerezo Saura am Sonntag, 14. September, sein erstes Hochamt als neuer Pfarrer in San Vicente gefeiert. Die Eucharistiefeier fand unter dem Vorsitz des Bischofsvikars Isidro Hernández Escamilla statt. Unter den Kirchgängern war unter anderem die Bürgermeisterin von San Vicente, Luisa Pastor. Cerezo Saura übernimmt das Amt von Pfarrer Joaquín Rodes, der künftig die Pfarrei San Pablo im Viertel San Blas in Alicante leitet. Zu Cerezos erster Messe kamen auch zahlreiche Gläubige aus Biar, wo der Pfarrer zuvor tätig war, und aus seinem Heimatort Orihuela.

Spendenaktion „Wir malen alle“

Finestrat – ann. Hefte, Kalender, Mäppchen, Rucksäcke, Kulis, Bleistifte – dies und vieles mehr brauchen Kinder zum Schulanfang. Um Eltern mit finanziellen Schwierigkeiten bei dieser Mehrbelastung unter die Arme zu greifen, hat die Volkspartei (PP) in der Provinz Alicante unter dem Motto „Wir malen alle“ eine Spendenaktion für Schulmaterial organisiert. Auch in Finestrat erhalten bedürftige Familien in den kommenden Tagen Schreibutensilien und mehr für den Unterricht ihrer Kinder.

Einen Tag gratis Bus fahren

San Vicente del Raspeig – ann. Am Montag, 22. September, kostet das Busfahren in San Vicente keinen Cent. Anlässlich des Europäischen Tags der nachhaltigen Mobilität fahren die Linienbusse an diesem Tag gratis. Verkehrstadtrat Rafael Lillo nutzte den Anlass um zu verkünden, dass San Vicentes Stadtbusse der Linien 45, 46 und 46B im ersten Halbjahr mehr als 24.000 Fahrgäste transportierten, fast 600 mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Gewappnet für mögliche Unwetter

San Vicente del Raspeig – ann. Im Hinblick auf mögliche Herbstunwetter hat die Stadt San Vicente in dieser Woche Regenwasserrinnen, Abflüsse und Straßengräben reinigen lassen. Damit soll verhindert werden, dass die Kanäle bei starken Regenfällen durch Unrat und mitgerissene Vegetation verstopfen und es zu Überschwemmungen kommt.

Knowhow für ein Leben in Alemania

21 Spanier in Alicante haben mit der Vorbereitung für ihren Berufsstart in Deutschland begonnen



Die Spanier erhalten Deutschunterricht und fachliche Schulungen.

Foto: POD

Alicante – red. Ihr neuer Lebensabschnitt begann für 21 Spanier zwischen 24 und 43 Jahren am 12. September, pünktlich um 18 Uhr, in Alicante. Die Fachhandwerker aus den Bereichen Sanitär- und Heiztechnik, Elektro sowie Kälte und Klima waren als Kandidaten für die Vermittlung an deutsche Handwerksbetriebe durch die deutsche Personalberatung POD aus mehr als 500 Kandidaten ausgewählt worden und sollen nun bis 13. November auf die neue Herausforderung vorbereitet werden.

„Natürlich sind vor dem Neubeginn in Deutschland noch einige Hürden zu nehmen, damit dieser sich auch positiv gestaltet“, meint Stephan Behringer, der Geschäftsführende Gesellschafter von POD. Das Wichtigste sei die sprachliche Vorbereitung im Rahmen eines mehrmonatigen Deutsch-Intensivkurses. Dieser werde zusammen mit der Sprachschule Loga Idiomias in Valencia und erfahrenen, seit langem vor Ort lebenden deutschen Lehrerinnen durchgeführt. In Alicante wird dies die Schweizerin Gabriele Marti übernehmen.

Neben den benötigten Deutschkenntnissen gehe es dabei auch um die deutsche Kultur und das Verhalten in bestimmten Situationen, welche die Spanier vom ersten Tag an meistern müssen, so Behringer. Das beginne bereits mit der Abholung am Flughafen durch den künftigen Chef. In der Tat hole in fast allen Fällen der Firmeninhaber die neuen Mitarbeiter persönlich ab und zeige somit bereits die deutsche Willkommenskultur.

Zwischen beiden Ländern gibt es Unterschiede bei Materialien, Werkzeugen, Normen und Arbeitsweise

„Neben der sprachlichen Vorbereitung ist aber auch die fachliche sehr wichtig, da in beiden Ländern – unter anderem bedingt durch Klima, Wasser, gesetzliche Normen – verschiedene Materialien, Werkzeuge und Arbeitstechniken zum Einsatz kommen“, erklärt der POD-Chef. Diese Aufgabe übernehmen zum einen Luis López aus Torreveja, selbstständiger Elektriker mit deutscher dualer Ausbildung und langjähriger Berufserfahrung in Deutschland, sowie Harald Wengenmair aus Pina de Campoverde, ein aus Schwaben stammender Fachmann für Sanitär- und Heizungstechnik sowie Solar.

Die beiden vermitteln derzeit den Spaniern in acht vollen Kurstagen einerseits das nötige Fachvokabular, andererseits die Unterschiede zwischen beiden Ländern bezogen auf Materialien, Werkzeuge, Normen und Arbeitsweise.

Abgerundet wird dies in Spanien durch Fempa, der Vereinigung der metallverarbeitenden Betriebe der Provinz Alicante. Für Behringer ist es sehr wichtig, mit Fempa einen spanischen Netzwerkpartner mit an Bord zu haben, denn einerseits finden in dessen Räumlichkeiten die Schulungen statt und andererseits bürgt der Name Fempa für eine gewisse Seriosität, die Behringer wegen einigen gescheiterten Vermittlungsprojekten der Konkurrenz enorm wichtig ist.

POD setzt dieses Modell der Vermittlung bereits seit über zwei Jahren erfolgreich in Valencia um

und konnte bisher mehr als 100 spanischen Fachkräften eine Perspektive in Deutschland bieten. „Etwa 90 Prozent der Kandidaten wird später für süddeutsche Betriebe arbeiten“, so Stephan Behringer, der, wie er stolz sagt, „bisher jeden einzelnen Kandidaten persönlich ausgewählt hat.“

Möglichst lange in Deutschland

Bei den Kandidaten lege er neben der Ausbildung Wert auf Berufserfahrung sowie den unbedingten Wunsch, sich in Deutschland eine Zukunft aufzubauen. Denn sowohl POD als auch die Betriebe erwarten, dass der Spanier möglichst lange bleibt. Die meisten Kandidaten sind daher unverheiratet, aber auch Familienvätern wird gerne eine Chance gegeben.

Der vorbereitende Teil ihrer Vermittlung endet für die Kandidaten bereits am 13. November und am Wochenende darauf werden sie bereits im Flieger in das nur etwa zwei Flugstunden entfernte, aber noch völlig fremde „Alemania“ sitzen, um dort den Neuanfang zu wagen.

Exoten mit Panzer

Alcoy – ann. Mit einer schwimmenden Falle hat Alcoys Umweltamt vergangene Woche im Río Riquer ein Florida-Schildkrötchenpärchen gefangen. Dabei handelt es sich um eine invasive Art. Die Tiere wurden ins Auffangzentrum Santa Faz gebracht.

Foto: Rathaus

Kautio konfisziert

San Vicente verweigert Bauunternehmer Geld

San Vicente del Raspeig – ann. Offenbar steht Baulöwe Enrique Ortiz nicht mit allen PP-Bürgermeistern so gut wie mit Sonia Castedo aus Alicante. Unter dem Vorsitz von Luisa Pastor (Volkspartei, PP) hat der Stadtrat von San Vicente am 12. September einstimmig beschlossen, nicht Ortiz' Bitte nachzukommen, ihm eine konfiszierte Kautio in Höhe von rund 132.000 Euro zurückzuzahlen.

Das Rathaus hatte diese Sum-

me einbehalten, nachdem der Bauunternehmer im Juni auf die Konzession zum Betrieb des Parkhauses unter dem neuen Rathaus verzichtet hatte und der Vertrag auf seinen alleinigen Wunsch hin aufgelöst wurde.

Stattdessen übernahm die Stadt am 1. Juli selbst die Verwaltung des Parkhauses. Dafür stellte sie vier Mitarbeiter ein und konnte die Parktarife um mehr als 25 Prozent reduzieren von dem, was Enrique Ortiz e Hijos S.A. verlangt hätte.